

Ornithologische Beobachtungen aus Griechenland

Von **W. Rathmayer**, Freising, und **H. Remold**, München

Herrn Franz MURR zum 70. Geburtstag gewidmet.

Vom 1. April bis zum 5. Mai 1957 unternahmen wir zusammen mit D. RIEDEL, Köln, eine ornithologische Studienfahrt nach Griechenland. Unsere Reise führte über Belgrad und Titow Veles, das der Ausgangspunkt eines Besuches der Babunaschlucht war, nach Saloniki, dessen nähere Umgebung wir eingehend durchstreiften. Unsere nächsten Ziele waren die Kykladeninsel Syphnos und der Hymettos bei Athen. Den Schluß unserer Reise bildete ein längerer Aufenthalt um Patras, von wo aus wir über Italien in die Heimat zurückkehrten.

Seit Reisers Zeiten haben nur wenige Ornithologen dieses interessante aber oft schwer zugängliche Land besucht. In Anbetracht dessen erschien es uns gerechtfertigt, einige wichtige Feststellungen an dieser Stelle zusammenzufassen, obwohl es uns kaum gelungen sein dürfte, auch nur stichprobenartige Einblicke in die besuchten Landstriche gewonnen zu haben.

Wir möchten hier auch nochmals unseren Lehrern Herrn Prof. Dr. A. LAUBMANN, Herrn F. MURR und Herrn Dr. W. WÜST danken, die uns in die Anfangsgründe der Ornithologie einführten und uns bereitwillig Literatur und Kartenmaterial zur Verfügung stellten.

Gavia arctica: Am 12. April sahen wir 1 Ex. am Langadasee (Saloniki), wahrscheinlich noch im Winterquartier.

Podiceps nigricollis: Von MAKATSCH nur in den Wintermonaten festgestellt, konnten wir die Art bis zum 18. April am Golf von Saloniki beobachten. Am Langadasee waren sie auffallend häufig: Am 10. April zählten wir dort ca. 60 Ex., am 11., 12. und 13. April mindestens je 80 Ex.

Phalacrocorax aristotelis: Von der nach MAKATSCH in Macedonien nicht häufig anzutreffenden Art sahen wir am 7. April 1 Ex. im Golf von Saloniki.

Ardeola ralloides: Am 7. April zog ein Ex. am Strand von Nea Krini vorbei, das früheste bekannte Datum ist nach MAKATSCH der 25. April.

Ciconia ciconia: Am 30. April kreiste ein Storch bei Patras, und am 3. Mai fielen 2 Ex. bei Nafpaktos in einem Sumpf ein. Es handelte sich wohl um verspätete Durchzügler. Als südlichsten Brutplatz nennt PEUS Lamia.

Platalea leucorodia: Am 3. Mai zog ein Ex. bei Nafpaktos an der Küste entlang.

Plegadis falcinellus: 60 Ex. dieser Art hielten sich am 11. April an den Ufern des Langadasees auf, am 28. April sahen wir noch einen Durchzügler an einer Wasserlache in einer Gebirgsschlucht auf Syphnos.

- Mergus serrator*: Wir konnten ein Pärchen dieser in Griechenland seltenen Art noch am 17. April im Mündungsgebiet des Axios feststellen. Nach REISER überwintert der Mittelsäger regelmäßig an den Küsten Griechenlands in der Zeit vom November bis Anfang April.
- Aegyptius monachus*: Diese in Nordgriechenland spärlich verbreitete Art trafen wir am 14. und 15. April in je einem Ex. bei Wassilika unter 15 Gänsegeiern.
- Aquila heliaca*: Ein Paar balzte am 8. April bei Aswestochorion (Saloniki), was Brüten in der näheren Umgebung vermuten läßt. Außerdem war noch ein altes Ex. am Ostende des Langadasees zu sehen (14. April), alle unsere anderen Beobachtungen beziehen sich auf junge Tiere.
- Aquila pomarina*: Am 9. April ließ sich ein Schreiadler bei Aswestochorion sehen, bedeutsamer jedoch ist die Beobachtung vom 21. April: Zwischen Platamon und Papapuli am Fuße des Olymp wurde von uns ein Paar balzend beobachtet. Auf einem Baume an der Küste fand unter lautem Schreien die Begattung statt. Wir halten es für gesichert, daß das Paar in den bewaldeten Vorbergen des Olymp brütete, wohin der eine oder andere der Adler öfter flog.
- Hieraaetus pennatus*: Ein Alttier der hellen Phase kreiste am 7. April über Aswestochorion, am 8. April sahen wir zwei helle Ex. über dem Wald von Kuri bei Aswestochorion. Der altbekannte Brutplatz, von dem MAKATSCH berichtet, scheint also noch besetzt zu sein. Außerdem hielt sich noch am 14. April ein dunkles Ex. beim Kloster Agia Anastasia bei Wassilika auf.
- Buteo rufinus*: Im Gegensatz zu MAKATSCH sahen wir auffallend häufig den Adlerbussard auf dem Durchzug, 2 Ex. konnten wir am 8. April bei Aswestochorion, 1 Ex. am 14. April bei Agia Anastasia feststellen. An dieser Stelle seien auch unsere Beobachtungen in der Babunaschlucht erwähnt, wo vom 3. bis zum 6. April täglich ein Pärchen balzte, am 3. April tauchte dort wiederholt ein drittes Ex. auf.
- Circus macrourus*: In der letzten Zeit sind keine Feststellungen dieser Weihe aus Nordgriechenland bekannt geworden, deshalb sei die Beobachtung eines alten Männchens am 7. April bei Aswestochorion erwähnt.
- Circaetus gallicus*: MAKATSCH bezeichnet den Schlangennadler als nicht häufig in der Umgebung von Saloniki, dagegen sahen wir diese Art während unseres kurzen Aufenthaltes in der Gegend von Saloniki vom 10. bis zum 19. April allein fünfmal. Bei Platamon stellten wir am 21. April ein balzendes Paar fest, das sicherlich auch in der Gegend horstete, außerdem kreiste ein Schlangennadler am 3. Mai über Nafpaktos. In der Babunaschlucht bei Titow Veles balzte ein Paar während unseres Aufenthaltes vom 3. bis 6. April täglich.
- Falco biarmicus*: Am 11. April baumte 1 Ex. nicht weit vor uns auf einer Telegraphenstange am Nordufer des Langadasees auf. Von einer

rostbraunen Kopfplatte war nichts zu bemerken, doch verriet die charakteristische Unterseitenzeichnung, daß der Vogel dieser Art angehörte (vide HARTERT). Ferner strich ein Feldeggsfalk am Axios bei Kulakia an uns vorbei.

Falco vespertinus: Wir bekamen durchziehende Rotfußfalken schon Mitte April zu Gesicht, nämlich am 16. April 2 Männchen am Axios, am 23. April 2 Weibchen bei Athen und am 30. April 1 Weibchen und 1 juv. bei Patras.

Rallus aquaticus: Nach REISER ist diese Art in Griechenland vorwiegend Wintergast, wir verhörten am 21. April 2—3 Ex. in einem Sumpf bei Platamon, wo sie brüten dürften. PEUS vermutete ein Brüten dieser Art am Karlasee bei Larissa auf Grund seiner Beobachtungen im Jahre 1952.

Haematopus ostralegus: MAKATSCH hält diese Art für einen Brutvogel der Axiosmündung bei Saloniki, auch wir konnten am 17. und 18. April ein Paar dieses Vogels ebenda feststellen, das sich immer in einem bestimmten Revier aufhielt, während 6 andere Vögel weiterzogen.

Numenius tenuirostris: Während unseres Aufenthaltes im Axiosdelta gelang es uns am 17. April, 1 Ex. dieser auffälligen Art zu beobachten. Diese Art ist nach MAKATSCH Durchzügler in Macedonien.

Tringa erythropus: Diese in Griechenland seltene Limikole wurde am 10., 11. und 12. April in einer Anzahl bis zu 5 Ex. am Langadasee festgestellt.

Tringa stagnatilis: KÄTTINGER führt als einziger für Südmacedonien 2 Belegexemplare auf, die am Axios geschossen wurden. Wir erlebten einen auffallenden Durchzug zwischen 10. und 13. April am See von Langada, nämlich am 10. April 1—2, am 11. April 21, am 12. und 13. April je 1 Ex. unter Grünschenkeln.

Burhinus oedicnemus: 1 Paar hielt sich am 12. und 13. April auf einem Trockenbett am Ostende des Langadasees auf.

Glareola pratincola: Wir stellten Brachschwalben am 17. April im Axiosdelta fest, außerdem noch 7 Ex. bei Nafpaktos am 3. Mai.

Larus fuscus: Diese seltenere Möwe trafen wir am 11. April am Langadasee in einem Ex. an, ferner sahen wir am 4. Mai 1 adultes Tier im Hafen von Patras.

Larus genei: Am Langadasee hielten sich unter Lach- und ca. 60 Zwergmöwen am 11., 12. und 13. April je eine Ad. auf.

Larus melanocephalus: Am 3. Mai sahen wir 45 Jungtiere bei Nafpaktos, sonst nur einzeln.

Chlidonias hybrida: Ein adultes Ex. dieser Art war am 4. Mai im Hafen von Patras zu sehen. Nach MAKATSCH tritt sie in Griechenland sehr unregelmäßig auf.

Gelochelidon nilotica: Diese Seeschwalbe trifft man oft weitab von Wasserflächen über Feldern und Steppen, so am 17., 18. und 19. April am Axios bei Kulakia und Wrachia bis 7 Ex., außerdem noch über

der Küstenebene bei Platamon. Als frühestes Datum vermerkten wir den 11. April (5 Ex. am Langadasee).

Hydroprogne caspica: Am 6. April strich 1 Ex. an der Küste bei Saloniki entlang und am 13. April sahen wir 1 Ad. am Langadasee.

Streptopelia turtur: Die ersten dieser Art kamen am 11. April zur Beobachtung, von da an waren sie regelmäßig und ziemlich häufig.

Streptopelia decaocto: Von MAKATSCH wie von PEUS wird erwähnt, daß diese Art nur in Nordgriechenland vorkommt. Wir beobachteten aber am 22. und 23. April einige in Athen. Sie scheint also neuerdings weiter nach Süden vorgedrungen zu sein.

Melanocorypha calandra: Die in ganz Griechenland häufige und unsere Feldlerche vertretende Lerche verhörten wir auch vielfach am Langadasee, wo sie MAKATSCH vermißte.

Calandrella brachydactyla: In der Pseudomacchia der Kykladeninsel Seriphos sang am 28. April 1 Ex.; WETTSTEIN hielt diese Art in der ganzen Ägäis für sehr selten.

Hirundo daurica: Erwähnt sei ein brutbiologisches Datum: Am 2. Mai waren Nester bei Nafpaktos noch im Bau, eines fast fertiggestellt.

Parus lugubris: Im Gegensatz zu MAKATSCH und NIETHAMMER trafen wir die Trauermeise in ganz Griechenland häufig an, besonders in Makedonien. Wir fanden am 4. und 5. April 1 Männchen bzw. 4 Pärchen in der Babunaschlucht, am 8. und 9. April 1—2 Pärchen bei Aswestochorion, am 14. April 1—2 Pärchen beim Kloster Agia Anastasia bei Wassilika, vom 23.—26. April sie überall am Hymettos bei Athen häufig und am 2. Mai 1 Ex. bei Nafpaktos. Die Art lebt in lichten Olivenhainen und Obstgärten, aber auch in der Phrygana, vor allem da, wo höhere Bäume in der Nähe stehen.

Turdus torquatus: Einen Durchzügler dieser Art stellten wir am 8. April in der Pseudomacchia bei Aswestochorion fest, um welche Rasse es sich handelte, konnten wir nicht in Erfahrung bringen. REISER versichert aber, daß alle bisher aus Griechenland bekannten Drosseln der nordischen Rasse angehörten.

Monticola saxatilis: Im Verhältnis zu unserer kurzen Beobachtungszeit in Makedonien trafen wir dort den Steinrötel häufig an. Am 4. und 5. April sahen wir 3 bzw. 2 singende Männchen in der Babunaschlucht bei Titow Veles und am 8. und 9. April je 1 Männchen bei Aswestochorion.

Oenanthe hispanica: MAKATSCH und REISER bezeichnen die beiden Färbungstypen dieser Art als gleich häufig, nach unseren Beobachtungen ist jedoch der Stapazina-Typ wesentlich zahlreicher vorzufinden als der Aurita-Typ. Während der Stapazina-Typ im geeigneten Biotop eine häufige Erscheinung war, können wir vom Aurita-Typ nur wenige Beobachtungen aufführen: Am 10. April sahen wir viele südlich des Langadasees, am 14. April zahlreiche beim Kloster Agia Anastasia, am 2. und am 3. Mai je ein Ex. bei Nafpaktos.

Cettia cetti: Auffallend war das Fehlen dieses Vogels in der Umgebung

von Saloniki, wo am Langadasee ihn MAKATSCH immer häufig antraf. Nach dem gleichen Autor schwankt der Bestand oft beträchtlich. Erst bei Platamon konnten wir den ersten Seidensänger ver hören, bei Patras war er dann an allen geeigneten Stellen häufig, selbst in winzigen Gebüsch in der Phrygana, wenn sich nur ein Wasserlauf in der Nähe befand.

Hippolais pallida: In den Obstgärten und Olivenhainen bei Nafpaktos erschienen die ersten am 2. Mai.

Sylvia rüppelli: Aus Zeitmangel konnten wir den Biotop dieser Gras- mücke, nämlich Phrygana (*Quercus coccifera*, Thymus und Euphor- bia) mit anstehendem Fels, nur am Hymettos bei Athen besuchen, wo wir sie recht häufig antrafen: Am 24. und 25. April stellten wir 5 singende Männchen in dem kleinen Gebiet, das wir näher unter- suchten, fest. Ohne Zweifel ist sie an den geeigneten Stellen überall um Athen anzutreffen.

Sylvia melanocephala: In Nordgriechenland fanden wir die Art nur in der Phrygana vor, während sie bei Patras auch in Parks und Gärten nicht selten war.

Cisticola iuncidis: Bei Patras und bei Nafpaktos sangen am 30. April bzw. am 3. Mai in den Küstenniederungen viele dieser Vögel.

Anthus cervinus: Am Westufer des Langadasees trafen wir am 11. April 1 Männchen des Rotkehlpiepers an, der nach MAKATSCH für Make- donien noch nicht nachgewiesen wurde; am 21. April flog ein Ex. dieser Art von einem Brachacker auf und am 3. Mai beobachteten wir 8 Ex. im kiesigen Morosdelta bei Nafpaktos. REISER fand die Art einige Male im Westen Griechenlands.

Motacilla flava: Die ersten Vertreter der Unterart feldegg sahen wir am 10. April am Langadasee. — Überrascht waren wir über 1 Ex. von *M. f. cinereocapilla*, das wir am 20. April in der Nähe von Wrachia (bei Saloniki) längere Zeit unter einigen *M. f. flava* beobachten konnten. Es glich genau den Exemplaren, die GAUCKLER nach seiner Beschreibung im J. Orn. vor sich hatte.

Serinus serinus: Wahrscheinlich um Durchzügler handelte es sich bei dem alten Ex. im Axiosdelta vom 17. April und den 2—3 Ex., die wir am 21. April bei Platamon sahen, da die Art nach verschiedenen Autoren erst in den höheren Lagen der Gebirge brüten soll.

Emberiza melanocephala: Die ersten Vertreter dieser Art erschienen bei Nafpaktos um den 1. Mai.

Emberiza caesia: Diese sonst überall häufige Ammer konnten wir Anfang April in der Umgebung von Saloniki, wo MAKATSCH sie z. B. bei Aswestochorion fand, nicht feststellen. Vielleicht waren sie noch nicht eingetroffen, was aber unwahrscheinlich ist, da wir am 13. April viele singende Männchen beim Kloster Agia Anastasia (ca. 40 km südöstlich Saloniki) vorfanden. Es darf daher ein augenblick- licher Rückzug aus den nördlichsten Gebieten vermutet werden, der sich dadurch leicht erklären läßt, daß entlang der Verbreitungs-

grenzen einer Art stets populationsdynamische Schwankungen auftreten.

Passer hispaniolensis: Am Langadasee war die Art vom 10.—12. April nicht selten, am 17. April befanden sich unter Haussperlingen am Axios bei Kulakia 20 Ex. und bei Nafpaktos sahen wir am 3. Mai 6 reine *hispaniolensis*-Männchen.

Schrifttum:

1. BANZHAF, W.: Ein Beitrag zur Avifauna Ostthessaliens und der Nördlichen Sporaden (Griechenland). Verh. orn. Ges. Bayern, **21**, 2 p. 123—137, München 1937;
2. GAUCKLER, A.: J. Orn. **96**, 2, p. 212, Berlin, April 1955;
3. HARTERT, E.: Die Vögel der Paläarktischen Fauna. Bd. II. Berlin, 1912—21;
4. KATTINGER, E.: Beiträge zur „Ornis Balcanica“ I. Teil: Verh. orn. Ges. Bayern, **22**, 2 p. 254—279, München 1942;
5. — : Beiträge zur Vogelkunde Nordgriechenlands, Verh. orn. Ges. Bayern, **20**, p. 343—437, München 1934; p. 483—537, München 1935;
6. LAUBMANN, A.: Zur Ornithologie der Ionischen Inseln. Verh. orn. Ges. Bayern, **17**, 4 p. 291—376, München 1927;
7. MAKATSCH, W.: Die Vogelwelt Makedoniens. Leipzig 1950;
8. NIETHAMMER, G.: Beiträge zur Kenntnis der Brutvögel des Peloponnes, J. Orn. **91**, p. 167—238, Berlin 1943;
9. REISER, O.: Materialien zu einer Ornis Balcanica Bd. III, Griechenland und die Griechischen Inseln; Wien 1905;
10. WETTSTEIN, O. v.: Die Vogelwelt der Ägäis. J. Orn. **86** p. 9—53, Berlin 1938;
11. WITHERBY, H. F., JOURDAIN, F. C. R., TICEHURST, N. F., and TUCKER, B. W.: The Handbook of British Birds, London 1952.

Anschriften der Verfasser:

stud. rer. nat. Werner Rathmayer, (13b) Freising, Heckenstallerstraße 2.
 stud. rer. nat. Heinz Remold, (13b) München 13, Gentzstraße 5/II.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [5_1](#)

Autor(en)/Author(s): Rathmayer W., Remold Heinz

Artikel/Article: [Ornithologische Beobachtungen aus Griechenland 37-42](#)